



Weitere Ideen zum Spielen, Basteln und Beten



„Fensterbild“

Vermutlich wird nahezu jedes Kind über die Medien etwas vom Krieg in der Ukraine mitbekommen haben. Vielleicht waren es schlimme Bilder, etwa von zerstörten Häusern, weinenden Menschen oder nächtlichen Feuerbällen, die den Kindern in Erinnerung sind.

Lassen Sie die Kinder auf ein A4-Blatt malen, was sie vom Krieg gesehen haben. Natürlich nur, wenn diese das möchten. Und auch nur, wenn sie nicht unmittelbar vom Krieg betroffen sind; andernfalls könnten sie traumatisiert sein, was einer professionellen psychologischen Herangehensweise bedürfte.

Sprechen Sie mit den Kindern über das Gemalte, darüber, woher sie ihr „Wissen“ haben, und auch über ihre Gefühle dazu. Manche malen vielleicht heftige Kriegshandlungen mit Panzern und Raketen, weil es womöglich einen gewissen Reiz für sie hat, ohne dass sie (hoffentlich!) tatsächlich solche (Fernseh-)Bilder zu sehen bekommen haben. Andere malen vielleicht ausgebrannte und eingestürzte Häuser und zeigen sich berührt und ängstlich.

Zum Glück erleben wir hier in Deutschland den Krieg nur indirekt.

Um diese (tröstliche, beruhigende) Distanz für die Kinder an ihrem Bild sichtbar zu machen, wird nun mit entsprechender Erklärung ein zuvor aus A4-Fotokarton ausgeschnittener Fensterrahmen mit Fensterkreuz darübergerlegt. Dies greift die Illustrationen aus dem Buch auf, in dem Auswirkungen des Krieges auch durch ein Fenster zu sehen sind.

Fragen Sie die Kinder, ob sie Zeichen und Symbole für den Frieden kennen, zum Beispiel die Taube und das Peace-Zeichen. Lassen Sie die Kinder auch diese malen und hängen Sie sie gut sichtbar, zum Beispiel im Fenster, auf. Überlegen Sie gemeinsam, wie ein friedliches Miteinander, zum Beispiel in der KiTa-Gruppe, gelingen kann. Denn Frieden fängt im Kleinen an.



Spiel

Mit der KiTa-Gruppe bieten sich auch Bewegungsspiele an. Man könnte z.B. „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“ umwandeln in „Floris und Maja, wie lang ist die Grenze?“. Ansonsten können die Spielregeln gleichbleiben.



Friedensgebet

(Friedensgebet des Franz v. Assisi umformuliert)

Die kursiv gedruckten Sätze kann man sehr gut mit den Kindern selbst formulieren: Was kannst du dazu beitragen, dass die Menschen gut und friedlich miteinander umgehen?

Guter Gott,

Ich mag es nicht, dass es in unserer Welt Krieg, Hass und Streit gibt.

Manchmal macht es mir richtig Angst, was Menschen anderen Menschen antun.

Wenn alle Menschen friedlich miteinander umgingen,

dann hätten wir auch Frieden in der Welt,

so wie du ihn dir wünschst.

Frieden fängt im Kleinen an.

Dazu möchte ich meinen Teil beitragen, also bitte ich dich, hilf mir:

Dass ich versuche, Streit zwischen anderen zu schlichten,

dass ich ehrlich bin und für andere einstehe,

dass ich andere nicht beleidige, sondern ihnen verzeihen kann,

dass ich andere tröste, wenn sie traurig oder verzweifelt sind.

Ich möchte nicht immer zuerst an mich selbst denken.

Ich möchte für andere da sein, wenn sie mich brauchen.

Ich möchte fair und achtsam mit anderen umgehen.

Denn so hast du uns Menschen gedacht,

und ich weiß, dass die Freude und Liebe, die ich anderen schenke,

zu mir zurückkommen.

Denn über allem ist es deine Liebe, die uns Menschen verbindet

und uns durch das Leben trägt.

Amen